

KIRCHORT ST. LAURENTIUS GROSSKROTZENBURG

Eine aktive Gemeinde stellt sich vor



Die Kirche

Die Kirche St. Laurentius blickt auf eine lange Geschichte zurück. Um 900 entstand eine kleine Kapelle entsprechend der Anzahl der Ortsbewohner. Die zweite Kirche geht in die Zeit der Gotik zurück, etwa um 1400. Der untere Teil des jetzigen Turms stammt aus dieser Zeit, während der Helm 1857 errichtet wurde. Der dritte Kirchenbau ist in die Jahre 1717 bis 1719 zu datieren. Der vierte und bis heute letzte Bau fiel in die Zeit von 1825 bis 1829 und ragte in die aufstrebende Gemeinde hinein, groß geplant und angelegt, mit 36,5 Meter Länge und 13 Meter Breite für die Zukunft gebaut. Der Kirchturm erhielt 1857 die Höhe von 40 Metern.

Im Jahr 1963 fand eine große Renovierung und Umgestaltung des Innenraums statt, die 1965 mit der Weihe des neuen Altars ihren Abschluss fand.

Bei der letzten Innenrenovierung im Jahr 2018 wurde die Kirche mit moderner Akustik- und Beleuchtungstechnik ausgestattet. Sie wurde farblich neu

gefasst und die Decke wurde mit einem beeindruckenden Gemälde von Eberhard Münch gestaltet.

Das Gemeindeleben

In der Gemeinde hat sich ein reichhaltiges Leben entfaltet, das während der Pandemie leider zum großen Teil ruhen muss.

Kindergottesdienste

Die Kinder sind uns ganz wichtig. Deshalb treffen sich einmal im Monat am Sonntagvormittag die drei- bis siebenjährigen Kinder im Pfarrheim zu einem kindgerechten Gottesdienst, bei dem auch gemalt und gebastelt wird. Bevor bei der Heiligen Messe in der Kirche das Vaterunser gebetet wird, kommen die Kinder und Betreuer dazu und bleiben bis zum Schluss. Der Kindergottesdienstkreis plant und gestaltet diese Gottesdienste eigenständig.

Familiengottesdienste

Mehrmals im Jahr wird die Gemeindegottesmesse am Sonntagvormittag als Familienmesse gefeiert. Dabei haben die Bedürfnisse der Kinder Vorrang, wobei es manchmal etwas lebhafter zugeht. Ein engagierter Familiengottesdienstkreis erarbeitet diese Gottesdienste. Während der Pandemie sind die Familienmessen zusätzlich zu den üblichen Gottesdiensten am Sonntagnachmittag.

Ministranten

Mit dem liturgischen Dienst übernehmen die Ministranten eine verantwortungsvolle Aufgabe. In den Gruppenstunden werden die Ministranten für diesen Dienst vorbereitet und ausgebil-

det; aber auch Spiel und Spaß kommen nicht zu kurz. Die Gruppenleiterinnen und -leiter führen auch jährlich ein Ministrantenwochenende durch.



Lektoren- und Kommunionhelfer

Ein engagierter Lektoren*- und Kommunionhelfer*-innen-Kreis wirkt bei der Verkündigung von Gottes Wort und der Spendung der heiligen Kommunion mit. Es gibt Treffen mit Erfahrungsaustausch und Einteilung der Dienste.

Seniorengruppe „Herbstblatt“

Unter fachlicher Leitung treffen sich alle zwei Wochen vor allem Seniorinnen, um körperlich und geistig fit zu bleiben. Mit Gedächtnistraining, Basteln, Erzählen, Dichten, Singen und Gymnastik wird es nie langweilig.

Feste

In Großkrotzenburg wird gern gefeiert. An Christi Himmelfahrt findet nach der Flurprozession ein ausgedehnter Frühschoppen im Pfarrhof statt. Das Laurentiusfest (nahe dem 10. August) beginnt am Freitag mit der Kastellmusik

am Römerkastell, gestaltet vom Kirchenchor, dem „Jungen Chor“ und Musikern aus unserer Gemeinde. Am Samstag ist ein bunter Abend und am Sonntag wird nach der Messe mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie Unterhaltungsprogramm weitergefeiert.

Eine Besonderheit ist das Angebot für Menschen, die um eine nahestehende Person trauern. Drei Frauen, die sich regelmäßig fortbilden, laden zum Trauerfrühstück oder zur Trauerandacht ein. Für viele ist das ein hilfreiches Angebot, bei dem man wieder zuversichtlich vorwärts blicken kann.

Viele weitere Aktivitäten finden Sie auf den folgenden Seiten: die gut sortierte und fachkundig geführte Bücherei KÖB mit ihren Veranstaltungen, die Singstunden von Kirchenchor und „Jungem Chor“, Seniorennachmittage, Filmabende, Ferienspiele usw., ebenso verschiedene liturgische Angebote zu besonderen Zeiten im Jahreskreis.

Kirchenchor

St. Cäcilia Großkrotzenburg

Der Kirchenchor St. Cäcilia wurde am 22. November 1960 gegründet. Aktuell sind ca. 40 Sängerinnen und Sänger aktiv, die regelmäßig donnerstags von 20 bis 22 Uhr im großen Saal des katholischen Pfarrheims in Großkrotzenburg proben und zum Lobe Gottes mehrere Gottesdienste im Jahr musikalisch mitgestalten – manchmal zusammen mit einem Instrumentalensemble, manchmal mit Orgelbegleitung oder aber A cappella. Besondere Höhepunkte für den Chor

sind die etwa alle zwei Jahre stattfindenden Kirchenkonzerte mit Solisten und Orchesterbegleitung.

Neben der „musica sacra“ pflegt der Chor auch die leichte Muse – beispielsweise mit Schlagern, Spirituals, Volksliedern und Hits aus aller Welt bei der traditionellen „Kastellmusik“ zum Pfarrfest im Sommer auf der Freilichtbühne in der Breite Straße.

Neben dem Stammchor gibt es einen „Jungen Chor“, der sich mit seinen 10 bis max. 15 Mitgliedern vorwiegend der modernen Musikkultur in verschiedenen Sprachen widmet und bisher regelmäßig ein Weihnachtskonzert veranstaltete.

Einige Mitglieder des Chores gründeten zudem bereits vor 42 Jahren „Dileto Musicale“, ein Gesangs- und Instrumentalensemble für weltliche und geistliche Musik aus Mittelalter und Renaissance.

Schließlich sind mehrere Sängerinnen und Sänger des Chores in vier Scholen (2 Männer-, eine Frauen- und eine gemischte Schola) in Sonntagsgottesdiensten im musikalischen Einsatz, an hohen kirchlichen Feiertagen auch mit gregorianischen Chorälen. Der Kirchenchor veranstaltet in jedem Winterhalbjahr drei kammermusikalische „Synagogenkonzerte“ in der ehemaligen Synagoge in der Steingasse, wozu professionelle Musiker engagiert werden.

Beim Kirchenchor St. Cäcilia kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz: Jährlich finden ein- oder mehrtägiger Ausflug, eine Wanderung nach Weihnachten und vier Quartalsfeiern der jeweiligen „Geburtstagskinder“ statt.

Aufgrund der aktuellen Corona-Krise konnte der Kirchenchor sein 60jähriges Jubiläum im letzten Jahr nicht angemessen feiern, denn alle Choraktivitäten mussten eingestellt werden. In

diesem Sommer hofft der Chor, wieder proben und Konzerte veranstalten zu können.

Ob musikalische Laien oder erfahrene Sangeskünstler – jeder, der Freude am Singen hat, ist in unserem Chor herzlich willkommen.

Gerne beantworten Dirigent Berthold Mangelmann

(Tel. 06186-7868, E-Mail:

berthold.mangelmann@gmx.de) und der Erste Vorsitzende Heribert Bruder

(Tel.: 06186-912545,

E-Mail: heribert.bruder@arcor.de)

Fragen zum Chor.

Wir freuen uns auf Sie.



In 35 Jahren vom kleinen Pflänzchen zum Baum

Eine-Welt-Laden e.V.

Es ist ein sehr zartes Pflänzlein, das da auf Initiative von Günter Tucher eingesetzt wird, um in Großkrotzenburg Wurzeln zu schlagen. Der Gemeindefeuerreferent von St. Laurentius stellt sein halbes Büro als Grundlage zur Verfügung, auf dem es Wurzeln schlagen und gedeihen soll. 35 Jahre ist das nun her, das Pflänzchen ist ein „Dritte-Welt-Laden“ und zählt zur Gattung „Fairer Handel“.

Um es vorweg zu nehmen: Die Pflanzung war erfolgreich, das Pflänzchen ist angegangen!

Schnell war klar, dass mehr Platz zum gesunden Gedeihen erforderlich war. 1989 erfolgte deshalb der Umzug in ein richtiges Ladengeschäft in der Friedrichstraße und es wurde ein eingetragener Verein gegründet, dessen Mitglieder und weitere engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen sich weiter um das heranwachsende Bäumchen kümmerten. Die Ladenöffnungszeiten wurden erweitert und konnten fast immer aufrecht erhalten werden – das Bäumchen wuchs langsam, aber stetig weiter. 2013 bot sich dann die Gelegenheit, den Fairen Handel zentral in Großkrotzenburg zu verankern. Die Bahnhofstraße 2 im Ortszentrum Großkrotzenburgs wurde die neue Heimat des „Eine-Welt-Ladens“, wie er inzwischen heißt, und ist es bis heute. Die exponierte Lage half, den Laden weiter zu etablieren und ins Bewusstsein der Großkrotzenburger Bürger zu bringen.

Ähnlich unserem Baum hat sich in diesen 35 Jahren auch der Faire Handel an sich stetig verändert und weiter entwickelt. Es ist erfreulich festzustellen,

dass es fair gehandelte Waren heute nicht mehr nur in Weltläden, den Fachgeschäften des Fairen Handels, zu kaufen gibt. Insbesondere Lebensmittel sind mittlerweile auch in den Regalen



Foto: privat

der Supermärkte vermehrt zu finden und zeugen davon, dass das Bewusstsein für die verbreiteten Ungleichgewichte entlang der Lieferketten des konventionellen Handels wächst, ebenso für die Folgen daraus, dass nämlich wachsender Wohlstand auf der einen Seite oft auf zunehmende Not auf der anderen aufbaut.

Bedeutende aktuelle Themen wie Klimakrise, Artensterben oder Geschlechtergerechtigkeit sind eng mit dem Thema Fairer Handel verknüpft. Und nicht zuletzt auch das weltweite Problem der Corona-Pandemie. Die Produzenten fair gehandelter Produkte in Ländern des globalen Südens sind oft am schwersten von den Folgen der Pandemie getroffen. An dieser Stelle hilft ein wichtiges Kriterium des fairen Handels, nämlich die solidarische Begeg-

nung der Beteiligten auf Augenhöhe. Fairhandelsunternehmen wie GEPA, El Puente und Weltpartner haben sofort nach Möglichkeiten gesucht, betroffene Partner am Anfang der Lieferketten zu

unterstützen. Beispielsweise wurde die Aktion #Fairwertsteuer ins Leben gerufen, bei der die rechnerisch mögliche Preissenkung durch die Reduzierung der Mehrwertsteuer nicht an die Kunden weitergegeben wurde, sondern in einen Hilfsfonds eingezahlt wurde. Auch der Weltladen Großkrotzenburg hat sich an dieser Aktion beteiligt und somit alle Kunden im Laden. Ihnen gilt unser besonderer Dank dafür, gepaart mit der zversichtlichen Hoffnung, dass der Zuspruch für fair gehandelte Produkte weiter und stetig steigt und zum weiteren gesunden Gedeihen unseres Baumes beiträgt.

Michael Kremer und Klaus Schaack

**Eine-Welt-Laden Großkrotzenburg
Bahnhofstraße 2**

www.weltladen-grosskrotzenburg.de

Projektgruppe „Wir für Kamerun“

Liebe Mitglieder der neuen Pfarrei St. Klara und Franziskus, mit dem folgenden Artikel wollen wir uns kurz vorstellen und auf das Jahr 2020 zurückblicken.

Während ihres Besuches in St. Laurentius Großkrotzenburg im Jahr 2008, berichtete uns Schwester Marcelline eindringlich von der karitativen Arbeit der Tertiärschwestern des Hl. Franziskus (TSSF) in Kamerun. Daraufhin wurde im Jahr 2009 unsere Projektgruppe „Kamerun“ gegründet, mit dem Ziel, bedürftigen Kindern den Besuch der Schule bzw. des Kindergartens zu ermöglichen, welche die Schwestern in Banyo, im Norden Kameruns, betreiben.

Der jährliche Bedarf wurde anfangs auf 1.200 € für 70 Kinder geschätzt. Seit dem Jahr 2012 ist unsere Ansprechpartnerin in Kamerun Schwester Appolonia. Da Kommunikation über E-Mail läuft, war es am Anfang noch mit technischen Schwierigkeiten verbunden, inzwischen funktioniert der Kontakt aber sehr gut.



Schwester Appolonia und Mitglieder des Projektteams bei ihrem Besuch in Deutschland 2019

Fotos: privat

In den darauffolgenden Jahren fanden viele Aktionen statt und bald konnten wir mit unseren Spenden weitere Projekte fördern.

Ab 2012 beteiligten wir uns, neben den jährlichen Spenden für den Schulbesuch,



Schwester mit Säugling, der durch Spendengelder behandelt wurde.

Foto: privat

auch an den Kosten für die Erweiterung des Schulgebäudes, das im Jahre 2014 fertiggestellt werden konnte.

Außerdem können wir die Franziskanerschwestern seit 2015 auch im Gesundheitsbereich unterstützen. Der Orden betreibt in Kamerun zwei Krankenhäuser und mehrere Gesundheitszentren. Da es in Kamerun jedoch keine Krankenversicherung gibt und die Kosten von den Patienten selbst getragen werden müssen, konnten durch die Gründung eines Gesundheitsfonds die Behandlungskosten von Bedürftigen übernommen werden. Bei ihrem Besuch in Deutschland 2019, konnten wir Schwester Appolonia persönlich kennenlernen.

Bericht über das Jahr 2020

In unserem Jubiläumsjahr 2019 erhielten wir zahlreiche Spenden, deshalb konnten wir im Februar 9.000 € für den Gesundheitsfond überweisen.

Am 1. März 2020 fand das Solidaritätessen statt, das wir zusammen mit

dem Weltladen und dem Backverein von Großkrotzenburg durchführten. Der Erlös betrug 729 €.

Mit Beginn der Corona-Pandemie haben wir Informationsmaterial zu Hygiene und Abstand halten in Englisch erstellt und an Schwester Appolonia weitergeleitet.

Aus Kamerun kam die Information, dass der bewaffnete Konflikt, der seit einigen Jahren zwischen Separatisten und Regierungstruppen im englischsprachigen Nordwesten Kameruns wütet, die Pandemie überlagere.

Aufgrund der Pandemie mussten wir im vergangenen Jahr unsere Palmstraußaktion absagen. Auch alle weiteren Aktionen, wie die jährliche Bewirtung bei der Kastellmusik oder die Winterspendenaktion, mussten aufgrund der Pandemie ausfallen. Viele unserer Förderer spendeten daraufhin direkt auf unser Konto, wofür wir uns recht herzlich bedanken.

Auch eine Altgoldspende kam uns in diesem Jahr zugute.

So konnten wir im Oktober 2.000 € für die Unterstützung der Schulkinder und weitere 1.500 € für den Gesundheitsfonds überweisen.

Anfang Dezember erhielten wir den Bericht über das laufende Schuljahr, aus dem hervorgeht, dass 41 Kinder in verschiedenen Schulformen mit insgesamt 2.600 € unterstützt wurden.

Im Bericht über den Gesundheitsfond finden sich Beispiele von Patienten, die durch unsere Unterstützung behandelt werden konnten.

In der Adventszeit haben wir Geschenkkarten angeboten. Die Idee

dabei war, „Gesundheit“ und „Bildung“ zu verschenken.

Die größte finanzielle Unterstützung erhielten wir im vergangenen Jahr von der „Hilfsaktion 3. Welt“ aus Großkrotzenburg, die nach der Einstellung ihrer Tätigkeiten ihre verbliebenen Geldmittel dem Kamerunprojekt zur Verfügung stellten. Seit Beginn des Jahres 2020 informieren die Tertiärschwestern ihre Förderer viermal jährlich mit einem englisch-

sprachigen Newsletter über ihre Arbeit. Wer sich dafür interessiert, kann sich per E-Mail an Michael Burkard (burkard.gkr@freenet.de) wenden. Wir leiten den Newsletter dann gerne weiter.



Schulkinder vor dem neuen Schulgebäude 2014
Foto: privat

Wer die Arbeit des Kamerunprojekts unterstützen möchte, kann seinen Beitrag direkt auf unser Konto DE78 506 500 23 0038 0022 83 bei der Sparkasse Hanau, Kontoinhaber: Pfarrei Sankt Klara und Franziskus, Betreff: Kamerun, überweisen.

Ansonsten hoffen wir, dass wir in diesem Jahr wieder Spendenaktionen durchführen können. *Michael Burkard*

Was machte die Bücherei in Corona-Zeiten?

Sogar Veranstaltungen waren möglich im Jahr 2020. Außer einer Vorlesestunde für Grundschul Kinder im Januar konnte die Bücherei St. Laurentius in Großkrotzenburg auch einen Spieleabend im Februar durchführen. Unmittelbar nach der Kommunionbuchausstellung kam



Fotos: privat

der Lockdown. Die Bücherei schloss ihre Tore, erst im Juli konnte der Büchereibetrieb mit verringerten Öffnungszeiten

wieder aufgenommen werden. Im Sommer beteiligten sich zwei Mitarbeiterinnen an der Aktion „Hanau liest“, die in diesem Jahr auf Großkrotzenburg ausgeweitet worden war. Zwei Lesungen, in der Synagoge und im Pfarrhof, begeisterten das Publikum. Auch sechs Treffen des Literaturkreises konnten bei schönem Wetter im Pfarrhof oder mit Maske und Abstand im Kleinen Saal abgehalten werden.

Seit Dezember verhindert der zweite Lockdown wieder den Zugang zu den Bücherregalen. Doch eine Ausleihe ist dennoch möglich.

Im Bibliothekskatalog bibkat.de/grosskrotzenburg können Bücher und andere Medien vorgemerkt werden. Diese werden dann im Vorraum der Bücherei (im Eingang vom Pfarrhof) deponiert. Der Raum bleibt unverschlossen und ist jederzeit kontaktfrei zugänglich. Dort können auch Medien zur Rückgabe in Kisten abgelegt werden.

Sobald es die Pandemiebedingungen zulassen, werden auch wieder Veranstaltungen angeboten werden, zum Beispiel der Bibliotheksführerschein für Vorschulkinder oder eine Buchvorstellung mit Lesung. Informationen gibt es in der Presse und auf der Homepage.

*Bücherei St. Laurentius
Großkrotzenburg, Nebenstraße 27*